

**BDBA Deutsche Literatur**

**AUTORENLEXIKA**

- 05-2-340** *Metzler-Autoren-Lexikon* : deutschsprachige Dichter und Schriftsteller vom Mittelalter bis zur Gegenwart / hrsg. von Bernd Lutz. - 3., aktualisierte und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2004. - 848 S. ; 24 cm. - ISBN 3-476-02013-4 : EUR 49.95  
**[8127]**

Die - nach der 1. (1986) und 2. (1994) - neueste, 3. Aufl. des *Metzler-Literatur-Lexikons* berücksichtigt nunmehr ca. 550 Autoren. Damit enthält sie im Vergleich zu Gero von Wilperts *Lexikon der Weltliteratur*, Bd. 1. Deutsche Autoren A - Z<sup>1</sup> (rd. 3500 Artikel lt. Vorwort) und Volker Meids *Reclams Lexikon der deutschsprachigen Autoren*<sup>2</sup> (rd. 900 Artikel lt. Klappentext) die wenigsten Namen. Die Durchsicht zeigt, daß mit dieser doch sehr begrenzten Auswahl viele Schriftsteller unberücksichtigt bleiben.<sup>3</sup> Die beiden Herausgeber behaupten zwar, immerhin über ein Sechstel der deutschen Schriftsteller erfaßt zu haben, weil die „deutsche Literatur [...] etwa 3000 ‚dichtende‘ Autoren“ (Vorwort; von hier auch die weiteren Zitate) kenne. Man fragt sich aber, wie sie zu dieser kühnen Behauptung kommen, und wessen Namen wohl in Killys *Literatur-Lexikon*<sup>4</sup> mit seinen rd. 10.000 Artikeln oder gar im *Deutschen Literatur-Lexikon*<sup>5</sup> in seinen bislang 31 Bänden (ohne die acht Bände des *Deutschen Literatur-Lexikons. Das 20.*

---

<sup>1</sup> *Lexikon der Weltliteratur* : biographisch-bibliographisches Handwörterbuch nach Autoren und anonymen Werken. - 4., völlig Neubearb. Aufl. - Stuttgart : Kröner. - 22 cm [8136]. - Deutsche Autoren A - Z / von Gero von Wilpert. - 4., völlig Neubearb. Aufl. - 2004. - XIII, 698 S. - ISBN 3-520-83704-8 : EUR 80.00. - Rez.: **IFB 04-2-442.**

<sup>2</sup> *Reclams Lexikon der deutschsprachigen Autoren* / von Volker Meid. - Stuttgart : Reclam, 2001. - 1007 S. ; 16 cm. - ISBN 3-15-010487-4 : EUR 22.50 [6606]. - Rez.: **IFB 01-2-290.**

<sup>3</sup> Diese Tendenz zur strikten Auswahl prägt auch das Bändchen *Deutschsprachige Autoren*, das der Verlag Metzler 2004 in der neuen Reihe *Metzler kompakt* publiziert hat. Es mag eine Modeerscheinung sein, in einer Zeit der flüchtigen Information einem überfütterten Publikum solche Minihäppchen zu bieten, um es überhaupt noch mit Literarischem locken zu können.

<sup>4</sup> *Literatur-Lexikon* : Autoren und Werke deutscher Sprache / hrsg. von Walther Killy. - Gütersloh ; München. - Bd. 1 (1988) - 15 (1993). - CD-ROM-Ausg.: Berlin : Directmedia, 1998 (Digitale Bibliothek ; 9).

<sup>5</sup> *Deutsches Literatur-Lexikon* : biographisch-bibliographisches Handbuch / begr. von Wilhelm Kosch. Fortgef. von Carl Ludwig Lang. Hrsg. von Hubert Herkommer und Konrad Feilchenfeldt. - Bern ; München. - 1 (1968) - . Bisher 25 Bd. [A - Vöh] und 6 Erg.-Bd. [A - R].

**Jahrhundert**<sup>6</sup>) enthalten sein mögen!? Die Neuauflage begrenzt aber nicht nur die Anzahl der Autoren, die Herausgeber betonen zusätzlich, „einen deutlichen Schwerpunkt zudem noch auf die Gegenwartsliteratur“ zu legen – eine Aussage, die insoweit irritiert, als im gleichen Atemzug beteuert wird, daß „es heute eine Vielzahl von bemerkenswert sicheren jungen Autorinnen und Autoren“ gäbe, „die es verdient hätten, aufgenommen zu werden. Eine ganz Große, ein ganz Großer ist, so scheint es uns, nicht darunter, so daß man gut beraten ist, noch ein wenig zuzuwarten, bis sich die Spreu vom Weizen getrennt hat.“ Also doch nicht so gegenwartsnah? So sucht man denn auch Julia Franck, Jenny Erpenbeck, Rainald Goetz, Thomas Kling, Ingo Schulze und viele andere junge Autoren vergeblich. Der Begriff ‚Gegenwartsliteratur‘ reduziert sich somit auf die sog. ‚Klassische Moderne‘. Und auf diesem Gebiet, also der Literatur des 20. Jahrhunderts, erweist sich Manfred Braunecks **Autorenlexikon deutschsprachiger Literatur des 20. Jahrhunderts**<sup>7</sup> mit seinen rd. eintausend Artikeln als wesentlich ergiebiger (wenn auch dort ein Teil der genannten Autoren fehlt, da sie vor gut zehn Jahren, als die Neubearbeitung entstand, noch nicht die heute ihnen zugestandene Rolle spielten). Andererseits drängt sich die Frage auf, warum – bei dem Zwang zu strikter Selektion von 550 Namen – Autoren wie Hedwig Courths-Mahler, Franz Dingelstedt, Cordelia Edvardson (die ihre Texte nicht in deutscher, sondern in schwedischer Sprache publizierte), August Hermann Francke, Johann Georg Kerner, Edlef Köppen u.a. gleichen oder ähnlichen Bekanntheitsgrades aufgenommen wurden, wenn andererseits bekanntere oder kanonisierte Autoren wie Hans Aßmann Frhr. von Abschatz, Lou Andreas-Salomé, Hermann Bahr, Hugo Ball [!], Jürgen Becker, Richard Beer-Hofmann, Johann von Besser, Manfred Bieler, Horst Bienek, Otto Julius Bierbaum, Michael Georg Conrad, Albert Drach, Sebastian Franck, Wilhelm Genazino, Georg K. Glaser, Adolf Glaßbrenner und und und nicht vorkommen. – Das Alphabet ist nicht immer korrekt. Zwar haben die Herausgeber die Regel ä = a, ö = o, ü = u übernommen. Doch kommt auch dann z.B. Bürger, Gottfried August vor Burger, Hermann.

Auffällig ist auch manches Ungleichgewicht im Umfang der Darstellung. Muß man dem Artikel über Claire Goll (fast sechs Spalten) mehr Platz einräumen als dem über Günter Grass (etwas mehr als vier Spalten)? Auch scheint vom Umfang her Franz Hessel bedeutender als Georg Heym, Arnold Stadler dreimal so wichtig wie Ernst Stadler. Da drängt sich der Verdacht auf, daß es den Herausgebern entweder an einem durchkonstruierten Konzept oder an Durchsetzungskraft gegenüber manchen Beiträgern fehlte.

---

<sup>6</sup> **Deutsches Literatur-Lexikon. Das 20. Jahrhundert** : biographisches und bibliographisches Handbuch. Begr. von Wilhelm Kosch. Fortgef. von Carl Ludwig Lang. Hrsg. von Konrad Feilchenfeldt. - Bern ; München. - 1 (2000) - . Bisher 8 Bd. [A - Fischer].

<sup>7</sup> **Autorenlexikon deutschsprachiger Literatur des 20. Jahrhunderts** / hrsg. von Manfred Brauneck unter Mitarb. von Wolfgang Beck. - Orig.-Ausg., überarb. und erw. Neuausg., 34. - 43. Tsd. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 1995. - 928 S. ; 19 cm. - (rororo ; 6355 : rororo-Handbuch). - ISBN 3-499-16355-1. - Mit umfangreicher Bibliographie.

Ein wesentlicher Gesichtspunkt bei der Beurteilung von Autorenlexika sind die Angaben zu weiterführender Literatur. Sie sind hier sehr unterschiedlich. Es gibt Artikel mit ausreichenden und aktuellen Angaben bis 2002/03/04, aber auch solche, deren Literaturhinweise ausgesprochen spärlich und vielfach nicht aktuell sind. In nicht wenigen Fällen enden sie in den 1980er oder 1990er Jahren. Die neueste Literatur zu Wolf Wondratschek datiert von 1970, zu Klabund von 1971, zu C. F. Meyer von 1980, zu Ludwig Tieck von 1988. Man gewinnt den Eindruck, daß es ausschließlich in der Entscheidungskompetenz der Artikelbearbeiter lag, welche Sorgfalt sie auf die Literaturhinweise verwendeten. Auch hier scheinen die Herausgeber nicht die nötigen Vorgaben gemacht (oder alte Artikel ohne Aktualisierung der Literaturangaben übernommen) zu haben. Es ist bedauerlich, aber unvermeidlich, daß die gut gemachten Artikel unter dem Gesamteindruck leiden. Dies um so mehr, weil auch gute und sehr gute Artikelbearbeiter keinen oder einen nur sehr geringen Einfluß auf die Herausgeber ausüben können. Hier wäre er mehr als wünschenswert gewesen.

In Anbetracht der Konkurrenz durch das Internet (trotz mancher Unzulänglichkeit auf unserem Gebiet ist hier die freie Enzyklopädie **Wikipedia** zu nennen) und andere preisgünstigere Autorenlexika dürfte die Neuauflage es schwer haben, sich Käuferschichten zu erschließen. Der Verlag denkt wohl in erster Linie an Literaturstudierende und -interessierte. Werden sie aber bereit sein, den relativ hohen Verkaufspreis zu zahlen? Wenn man bedenkt, daß Killys **Literatur-Lexikon** auf CD-ROM mit seinen rd. 10.000 Artikeln auf 25.718 Bildschirmseiten für nur EUR 45.00 zu haben ist (in der aktuellen Version der **Digitalen Bibliothek**; ältere Versionen gleichen Inhalts werden z.T. unter EUR 20.00 angeboten), ist das **Metzler-Autoren-Lexikon** eine teure Anschaffung: viel Geld für vergleichsweise wenig Information.

Hansjürgen Blinn

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>